

Kapelle Mariä Opferung Osterhofen



Erbaut wohl schon im Jahr 1737, evtl. im Auftrag der Bruderschaften (1702 Gründung der älteren, 1718 Gründung der jüngeren Bruderschaft); evtl. aber auch im Auftrag oder wenigstens mit Duldung von Abt Hermann Vogler, einem früheren Pfarrer in Haisterkirch (1707 bis 1711) und sehr "baufleißigem" Abt (* 1680, + 1749, Abt von 1711 bis 1738); vgl. den "Verena-Fisch" an der Kommunionbank der Kapelle...



Ausmalung der Kapelle im Stile des Rokoko im Jahr 1762 durch Eustachius Gabriel (vgl. Signatur, rechts unten am Auferstehungsbild: E. Gabriel, g. oder J 1762); 1962 von Restaurator Max Hammer (* 1884 in Schwendi, + 1973 in Ulm) erneuert und teilweise ergänzt.

Die Kapelle ist seit 2018 wegen Einsturzgefahr der Decke geschlossen.

Schon 1601 soll eine Kapelle "Mariä Opferung" in Osterhofen erbaut worden sein (so in Haisterkirch - Beiträge zur Geschichte, S. 176).



Baugeschichte



Mariä Opferung

Als "Opferung Mariens", "Mariä Opferung" oder „Tempelgang Mariens“ wird die Übergabe Mariens in den Tempel von Jerusalem im Alter von drei Jahren bezeichnet.

Das Fest entbehrt jeglicher biblischer Grundlage, allein im Protevangelium des Jakobus (apokryphes, also nicht anerkanntes Evangelium) wird davon berichtet.

Das Fest "Mariä Opferung" wird heute als "gebotener Gedenktag Unserer lieben Frau in Jerusalem" am 21. November gefeiert.

- ... den du, o Jungfrau mit Schmerzen im Tempel vor Simeon aufgeopfert hast.
- ... den du, o Jungfrau, auf der Flucht nach Ägypten mit Schmerzen getragen hast.
- ... den du, o Jungfrau, verloren und mit Schmerzen gesucht hast.
- ... der dir, o Jungfrau, mit dem schweren Kreuze beladen begegnet ist.
- ... den du, o Jungfrau, am schmähligen Kreuze sterben gesehen hast.
- ... den du, o Jungfrau, vom Kreuze in deinen Schoß aufgenommen hast.
- ... den du, o Jungfrau, mit größtem Herzeleid zu Grabe begleitet hast.

Rosenkranzgesätze von den 7 Schmerzen Mariens

Gedenktag Gedächtnis der sieben Schmerzen Mariens (Mater dolorosa), 15. September



- ... den du, o Jungfrau mit Freuden vom Heiligen Geist empfangen hast.
- ... den du, o Jungfrau, mit Freuden zu Elisabeth getragen hast.
- ... den du, o Jungfrau, mit Freuden geboren hast.
- ... den du, o Jungfrau, mit Freuden den Heiligen Drei Königen zur Anbetung dargebracht hast.
- ... den du, o Jungfrau, mit Freuden im Tempel wiedergefunden hast.
- ... den du, o Jungfrau, mit Freuden nach der Auferstehung zuerst begrüßt hast.
- ... der dich, o Jungfrau, mit Freuden in den Himmel aufgenommen und gekrönt hat.

Rosenkranzgesätze von den 7 Freuden Mariens

Fest Maria Lätitia, Erinnerung an die sieben Freuden Mariens, 5. Juli

Bruderschaftskapelle der Jüngeren und Älteren Bruderschaft
Regelmäßige Gottesdienste und Andachten in der Kapelle

1966 Maul- und Klauenseuche, auch in Osterhofen;
Sonntagsgottesdienst in der Kapelle

Religiöser und kultureller Mittelpunkt der Ortschaft Osterhofen



Chor: Altar und Deckengemälde

Fünf der sieben Schmerzen Mariens als Deckengemälde: in der Mitte die Kreuzigung; im Uhrzeigersinn: Wiederauffinden des Jesu im Tempel; Weissagung des Simeon, hier als Beschneidung dargestellt; Flucht nach Ägypten; Begegnung mit Jesus auf dem Kreuzweg; in der Altarnische die Pietà, also Aufnahme Jesu in den Schoß Mariens; Antependium: Grablegung Jesu mit Maria, Johannes und Nikodemus (?)



Schiff: Deckengemälde

Fresken zum glorreichen Rosenkranz (davon 3 der sieben Freuden Mariens): in der Mitte die Auferstehung Jesu; im Uhrzeigersinn: Aufnahme Mariens in den Himmel; Pfingsten, Himmelfahrt Jesu; Krönung Mariens im Himmel; dazwischen im Uhrzeigersinn: die Evangelisten Lukas (mit Stier), Matthäus (mit Engel), Johannes (mit Adler) und Markus (mit Löwe)

Figuren und Ausstattung

Assistenzfiguren am Altar: Josef (mit Lilie und Jesuskind; Patron für einen guten Tod; Gedenktag 19. März); Johannes der Täufer (mit Lamm und Fahne, Aufschrift "Ecce"; Patron für viele Berufe und Stände, z. B. Bauern, Hirten, aber auch Abstinenzler und Helfer bei Angst und Hagel..., Gedenktag: 24. Juni)

Altar mit Pietà (Nachbildung des Gnadenbilds von Steinhausen); Putten und Engel mit Werkzeugen für die Kreuzigung Jesu; Heilig-Geist-Taube, Gottvater-Büste mit ausgestreckten Armen, Herz Jesu (mit Dornenkrone) und Herz Mariens (mit Schwert)

Barockengel als Ambo, barockes Kruzifix, barockes Altarkreuz

Figuren: hl. Florian (Patron der Feuerwehreute und Helfer gegen Feuer, Gedenktag: 4. Mai); hl. Rochus (Patron der Kranken und Ärzte; Helfer gegen Geschwüre und Beinleiden; Festtag: 16. August); hl. Sebastian (Patron der Soldaten und Kriegsinvaliden, Helfer bei Viehkrankheiten und Pesterkrankung; Gedenktag: 20. Januar); Figur der Muttergottes mit Jesuskind

Votivtafeln bzw. Gemälde der "Älteren Marianischen Bruderschaft" (gegr. 1702, 63 Mitglieder, Bruderschaftstag am "Gumpigen Donnerstag") und der "Jüngeren Marianischen Bruderschaft" (gegr. 1718, ebf. 63 Mitglieder; Bruderschaftstag am Donnerstag nach Mariä Empfängnis (8. Dezember)). Die Zahl 63 wurde festgelegt, weil 63 Menschen die Pestzeit im Jahr 1627 in Osterhofen überlebten.

Gemälde Kreuzabnahme Jesu, Künstler/in muss noch geklärt werden; Rückwand der Kapelle



Eustachius Gabriel

* 20. September 1724 in Unterschwarzach, + 5. Oktober 1772 in Ljubljana war ursprünglich Zimmermann, hat später bei Gabriel Weiß aus Wurzach Maler gelernt und war dann u. a. in Oberschwaben, Kärnten und Slowenien tätig.

gilt als "kostengünstiger" Schnell- und Vielmaler, der zeitweilens mit der Freskotechnik Probleme hatte, aber große Virtuosität in perspektivischer Architekturmalerei zeigte.

"Markenzeichen": kussmundige Gesichter, "rosige" Bäckchen, "grobe" Nasen, die eine Linie mit der Stirn des/der Gemalten bilden.

hat unter anderem in Bad Waldsee (Schlosskapelle, Frauenbergkapelle), in Haisterkirch (Kreuzwegstationen in der Pfarrkirche), Reute (Deckenfresken), Michelwinnaden (Deckenfresken; mittlerweile allerdings umstritten), Degernau, Obereschach, Waldburg und Oberessendorf gearbeitet.



Manfred Thierer / Ursula Rückgauer, Stätten der Stille, Lindenberg 2010, Seite 127f

Die Kunstdenkmäler des ehem. Kreises Waldsee, bearb. von Adolf Schahl unter Mitarbeit von ... v. Matthey, Stuttgart und Berlin 1943, Seite 186 - 188

Förderverein Kapelle Osterhofen, Kapellenweg Haistergau, Haisterkirch o. J.,

MindMap erstellt von Günter Brutscher, Mennisweiler, April 2022

Der "Kleine Kapellenführer" kann auf der Homepage www.wegzeichen-oberschwaben.de angesehen und ausgedruckt werden. Es besteht kein Anspruch auf Urheberrechte.

Haisterkirch - Beiträge zur Geschichte des Haistergaus 805-2005, hg. Stadt Bad Waldsee

Quellen:

